

HERR BUNDESMINISTER – ES REICHT!

Floskeln und Phrasen in Mitarbeiterinformationen und bei Pressekonferenzen sind das Eine, ihre tatsächlichen Aktivitäten das Andere. „Danke“ zu sagen ist schön, davon haben aber die Polizistinnen und Polizisten nichts - sorgen Sie endlich für ordentliche Rahmenbedingungen!

URLAUBSSPERRE

Diese war schon vom Anfang an eine unnötige Maßnahme, die Berichte aus den verschiedensten Dienststellen bestätigen das. Sogar die sachkundigen Experten im BMI erklären, dass diese auch aus polizeitaktischer Sicht keine Berechtigung hat. Wenn man außerdem den Schutz der Bediensteten und deren Motivation aufrechterhalten will, ist die sofortige Aufhebung der Urlaubssperre unabdingbar. Das Hin und Her bei den Erlässen trägt keinesfalls zur Beruhigung bei.

VERWENDUNG VON RISIKOPATIENTEN

Laut gesetzlicher Lage sind Risikopatienten, die in der „Kritischen Infrastruktur“ tätig sind (also auch die Polizistinnen und Polizisten) ausgenommen, können daher kein Homeoffice verrichten bzw. überhaupt vom Dienst freigestellt werden. Das ist unverantwortlich! Warum haben Sie im Ministerrat dazu geschwiegen? Wo bleibt die Fürsorgepflicht des Dienstgebers? Eine Novellierung des Gesetzes wird eingefordert.

ASSISTENZLEISTUNG BEI ERMITTLUNG VON KONTAKTEN

Die Polizistinnen und Polizisten sind mit mehr als genug Tätigkeiten ausgelastet. Ihr Angebot kommt mehr als ungelegen, diese Befragungen sind Angelegenheit der Sanitätsbehörden. Es spricht für sich, wenn sogar die nö. Landeshauptfrau dieses Angebot abgelehnt hat! Für das Ausfüllen von standardisierten Fragebögen braucht es keine Kriminalpolizisten.

MASKENPFLICHT IM FUNKWAGEN

Auch für uns steht natürlich die Gesundheit an erster Stelle. Setzen Sie sich aber bitte dafür ein, dass eine praxistaugliche Lösung gefunden wird. Brillenträger (nur als Beispiel) können mit Maske ein Fahrzeug gar nicht lenken. Auf den Dienststellen wurde wochenlang scheinbar auf „Herdenimmunität“ gesetzt, auf beengtem Raum mussten zu viele Bedienstete auf allzu kleinem Raum Dienst versehen, da war alles egal? Setzen Sie der Maskenpflicht ein Ende.

Dein Team im Zentralausschuss

RECHTSSICHERHEIT

In den letzten Wochen sind Verordnungen, Gesetze, Erlässe und Empfehlungen auf die Bevölkerung und die Exekutive niedergeprasselt, deren Unterscheidung, Einhaltung und Vollziehung alle vor große Herausforderungen stellen. Da klingt bei Pressekonferenzen dann durch, wenn etwas nicht befolgt wird, „schicken wir euch den Ne-HAMMER“! Trotz manchmal verfassungsmäßiger und sonstiger rechtlicher Bedenken halten die Kolleginnen und Kollegen ihren Kopf hin – das muss ein Ende haben!

Herr Bundesminister!

Seit mehr als 5 Wochen stehen wir für einen Schulterschluss in einer wahrlich nicht einfachen Zeit, Kritik wurde nur intern geübt. Jetzt ist Schluss! Kommen Sie endlich Ihren Aufgaben und Verpflichtungen gegenüber der Kollegenschaft nach, lassen Sie dem Gesagten endlich Taten folgen.

Wir leben Personalvertretung – Wir können Personalvertretung!

Mit freundlichen Grüßen:

Hermann Greylinger
Fraktionsvorsitzender

Martin Noschiel

Walter Haspl

Dein Team im Zentralausschuss

Bundesministerium für Inneres 1010 Wien, Herrengasse 7 www.fsg4you.at
Tel.: ☎/53126/3273 Fax: 01/53126/3273 @ BMI-ZA-Polizei-FSG@bmi.gv.at